

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.10.1781-31.12.1782

Februar 1782

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172404

16

„ mit wahren ist dergnügten Umgang gesacht. Die sollten erwarteth,
 „ das wir die zum Predigen entsprochen würden, so ist aber auf
 „ Anwesen die Christen = Ruhe nicht gesacht, laßt die zuletzt ohne
 „ Abschied von mir weg gegangen. Im Julio singen festlich
 „ Andachten unter uns den sonntags feiert und die Jungfern,
 „ f. an wahren die Jahr das in meiner Gemeinde 53 Personen ge-
 „ storben: das die Andachten das Jahr und Amte = Anbitten, das
 „ überhand nehmen. Die Andachten das Jahr ist auch die Jahr
 „ abliche Person Exempel erlaubt, unter andern den 2 alten Christen
 „ Andachten, die fünf langwierige Andachten müßte gar werden
 „ und ein sehr erbaulich sein genommen. Unter diesen und andern
 „ Gesäßen nicht sehr zum Herbst. Im Anfang des Octobers
 „ muß ich auf singende Anstalten des Herrn Pred: W. n. r. m.
 „ Reise nach Macallister Town hin. 10 Meilen weiter war
 „ eine gemeinschaftliche Kirche einzurichten. Am unteren Ende
 „ waren Herr B. Wund ich, den Reformierten die H. Boehm
 „ aus Baltimore und H. Faber zu gehen. H. Bager unter
 „ die Wund ich in einem, ist sehr die Predigt aus Psal:
 „ 26, 6 = 8. und H. Böhm sollte die 2. Predigt thun, würden
 „ aber Andacht zu Anfang zu predigen. So ist eine solche
 „ gut gebaute Kirche, die viele Leute anzieht. Die Leute
 „ sind sehr jung, und ich sollte manche angesehene Gesandte
 „ mit ihnen von Herrn alten Gemeindegliedern, die von Providence,
 „ Disfildial 2 weg gegangen waren. Manche erzählen uns
 „ sehr sehr maligen Predigten, die die Leute gefallen, und unter inson-
 „ derlich fruchtbar ist mich zu sein, weil sie die Herrn gedient und
 „ sehr gesacht, so ist geboren war. Ein alter Disfildial, der von
 „ 30 Jahren von der Disfildialgegend, sollte ich mich besonders
 „ vernehmen. Auf dem Rückwege sollten wir alle die in

11 Z. H. W. ein und fahen einen Hergnügen Abend mit Singen,
 11 Lich und Gespräch von Tauchplan und äussern Rindfuss.
 11 Dom. W. ist in seinem Interieur, in den Rindfuss und Tauch-
 11 Gottes-Dienst sehr exemplarisch. Nächster Tag als anheimge-
 11 bracht ist Z. H. W. Bager in seiner Heimat. H. hat eine
 11 große Plantage, in der Tauch der Tauch gebauet, neben dem
 11 noch eine Plantage mit einer Mühle gebauet und auf Erhalt,
 11 und ist ziemlich müht. In Yorkton bracht ist in alten
 11 Herrn Pastor Rüh. H. hat eine Tauch und Tauchplan aus, was
 11 viel müht dem Geist. H. hat eine Tauchplan bracht in der
 11 sehr festiger als jemals aus, und die Tauch bis zum Tauch
 11 Jahr. Im ganzen Jahr hat in allem Tauch 85 H.
 11 son, gebauet 175, Tauchplan Tauchplan, confirmirt 86, und
 11 das Tauch Abmalm aus gebauet an 500. Mit dem Tauch Jahr hat
 11 und Tauch Gottes von den Tauchplan Tauchplan bracht. H. hat
 11 eine Tauch Tauchplan Tauchplan und Tauchplan Tauchplan aus
 11 im Tauchplan-Tauchplan und Tauchplan Tauchplan in Tauchplan.
 11 Was nun in innern Tauchplan Tauchplan Tauchplan, so ist es
 11 sehr Tauchplan. Ein Tauchplan ist Tauchplan Tauchplan, in Tauchplan nicht
 11 Tauchplan. Die Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan. Lancaster
 11 spricht einen Tauchplan in Tauchplan Tauchplan, Tauchplan Tauchplan,
 11 und das Tauchplan Tauchplan, das Tauchplan Tauchplan Tauchplan,
 11 Tauchplan Tauchplan Tauchplan ist Tauchplan Tauchplan, so ist es Tauchplan
 11 Tauchplan als Tauchplan Tauchplan mit Tauchplan Tauchplan ob Tauchplan Tauchplan
 11 nur Tauchplan Tauchplan. Was Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan
 11 so sind wir Tauchplan Tauchplan. Meine Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan
 11 Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan
 11 meine Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan Tauchplan

" Er ist zu mir gekommen gegen das Ende des Julius und ist
" mir zum Gehalt. Dafür muß ich ihn unterrichten, daß gabm,
" ansetzen und fleten lassen. Es fällt aberal pferre, daß habe
" ich iranigstend auf ein Jahr Vorwissen wollen. Willst du
" ihn dann sein Jahr Nach nach York, oder sein Onkel nach
" Libanon in irithen Unterricht nehmen. Wir exponieren
" jetzt Castellionis tabernische Bibel, in Dicta classica und an=
" den besondern manirwürdige Stellen im griechischen Testa=
" ment und haibm in Dogmatic. Er hat einen sehr feinen
" Kopf und scheint Neigung zu Shells theologicis zu haben. Es
" sind mir selbst zur Repetition und guten Übung. Ich selbst
" bin zimlich groß, nur daß ich sehr selten, geringe Anfälle
" vom Disirindal habe. Ich selbst meine Gesundheit, nach Gott,
" mainte Garonsid zu, flüssige Motion zu machen und müs
" sonderlich von Obstructionen zu fürchten. Von irischen ist sehr allgem
" jafern nicht mehr irab. Volte Gott unser Leben fristen, so sollte ich
" die bei der Conferenz am 1sten Vortrag im Junyfer zu setzen.
" Ich selbst mit frohlich und kindlichem Gemüthung von mir und
" meiner Frau. Der Herr Heinrich Mühlenberg

Dienstag d. 5ten Febr. Von früh bis Freitag den 8ten Febr. haben
nabm Michaeli Tafel von meinem ersten Journal von 1711
extrahiert und copiert, sind aber daß das Fischen und Schreiben
im Gesirulst im Pedal Vermauset, in Augmferäiset und
im Disirindal im Kopf Verdoppelt.

Freitag d. 8ten Febr. Rückgabe von Sister Mose 1 £ 10 sh. irand
gemeldet daß G. E. das älteste Glied von unserm providencer
Gamirna gestorben und Morgen auf dem August Ririssos be=
graben irandensoln. medirten auf Morgen.

Samstag d. 9ten Febr. früh irerirten nach Neuhannover
abgesolt zu irren, sollte aber erst die Lirysindigt setzen.

64 Mi Hags kam ein alter Mann von Hannover, muß abgeführt
Von 12 bis 2 Uhr wartete ich den Leich ab, und sprach den
Zerwürfen folgen über den Text, welchen der Herrscher in
seinem Leben erwollt hatte aus Psal. 38, 17-19. Nach 2
Uhr sah ich mit meinem Gefolge ab. Die Wege waren mit
Eisern bedeckt, der Boden nicht begütert zum Reiten, noch
weniger zum Gehen, und einspärten der Nordwest Wind
gegen uns. Als wir 5 Meilen zurück gelangt, übermüdet
muß ich Rast machen, daß ich starr wurde wie ein Hölzlein,
wollte absteigen, fiel aber plötzlich auf dem Boden in den
Eisen. Mein Gefolge von 67 Jahren alt sprach, wollte mich
erheben aufhelfen, aber seine Kräfte waren nicht hinreichend,
also muß ich im Weilen liegen bis meine mechanischen
zum Aufstehen sammeln. Von da an stolperten wir einzeln
Meile zu Fuß, und kamen Abends glücklich in Hannover an.
Ich habe viel mehr innerlich Leiden von Gmüth- und Geblüts-
kräften ausgeübt, worin ich beim Durchlauf der Hirschen-
graben gegeben sind, daß sie Hirschen wollten mich zu einem
und gewärtig zu sein bis in den Tod ab wann aber niemand
bei der Hand, der mich aus dem Eisen aufheben konnte. Also
muß man in gutem Willen für ein Leben ruhen und sich an
den allgütigen ewigen Gott halten, den man nicht sieht, also sieht
man ihn in seinem Wort und Werke, den allernützlich ist
und sich aller seiner Werke erbarmet um Erleichterung
seiner Noth zu will. "Mensch zu Fuß ist müde, Gans
und Hirsch ist flüchtig, Galt und Wall Hirsch: allein Gottes
" Gnade, maist daß ohne Gefahr ein Herz süß ist, sagt ein
alter Lied.

Donnerstag 10 Febr. Früher Anamnese des Menschen im Körper
Von

17.

Von Gestern. Die Kälte war noch so heftig. Die Leute denken
nicht vermuthet, dass ich in der Witterung kommen würde, deswegen
war die Anwesenheit nicht zulässig. Ich tauchte 2 Kinder und
endlich über die Epistel Lektion 1 Cor: 13, 1 seg. und blieb die
Nacht bei Mr. Sw.

Montag d. 11 Febr. Begleitete mich mein alter Gefährte wieder nach
Providence auf gefrorenem Fohrpfad nach Waga, müßten durch den
Schnee waten: ich war lahm und müde: schrieb einen Brief nach
Philadelphia

Dienstag d. 12^{ten} Febr. empfang Antwort aus Virginia von
folgend: " Culpepper County in Virginia this 12 Day of Januar:

" 1782: Zusage, dass ich, so bald ich Zeit finde, kommen werde.

" auf der ich so flüchtig beschrieben vom 16^{ten} Octob: A. pr.: Verbal

" zu Freunden Antwort, dass ich in der Stadt, Namen

" Joh: Michael Schmidt bei unserer höchsten Gemeinde das Am-

" tigt-Amt zu bekleiden angenommen, mit der Condition, ob

" dann Pastor Rütz in Yorktown nicht dazwischen einzutreten.

" Ich; aber er ist bis jetzt noch nicht angekommen, was

" sich daraus ergibt, ist uns unbekannt. Wir erwarten

" ihn in der nächsten Zeit. Wir wissen nicht, wo wir uns fin-

" dnen sollen, weil wir erwarten, dass derselbe nicht

" mehr in Philadelphia wohnhaft sein, so nahen wir

" die Freie bei Hr. Pastor Rütz in Yorktown zu ver-

" gen, damit wir uns einen Anstand bei dem löblichen

" Consistorium machen müssen. Obgleich Hr. Prediger J. M. S.

" hat einen Brief von Yorktown aus vom 1 Octob: a. pr.:

" an uns geschrieben, dass derselbe in Zeit von 4 bis 5 Wochen

" so Gott will, hier bei uns einzufinden gedächte, aber wir

„warten von einer Zeit zur andern ** und das Angebot.
 „Mir annehmen und in der Massagenoginfall und verbleiben
 „des in Grab * Ho. Joseph: Vinsf angabmst Vianar
 „und Kirchn Althst: John Yager, Andreas Carpenter, Nico-
 „laus Krügler: * Als der Josef Herrwüdnig, Josephleysth,
 „und Josef Züxfranch ofsmüßsigen Mürm Sen: chb; am 9ten
 „Febr: ac: auf dem Todm im Dinstag, da waren obgrmalde
 „Vinsf angabmst Vianar auf zu weis rufmnd Jfr
 „auf zu selm. Verba valent ut nūmi. Die Königin Anna
 „sagte zu einem Josephleysth Tath: Pauper ubique est: und
 „ein Israelitisch König gab zu Antwort: Gilt dir der
 „ZENN nist, wo sie soll ist in selm?

** Der obbm malde J: M. S. ist ein Volunteur, hat das Amt
 „auf sich genommen für Examination und Ordination. So
 „hül mir was, daß man der Maxlaphen Gamina nist sel
 „selm können! Exar Cretiter vollenst zu OZEN, in dem
 „Fruh smen, einem Geist und Kraft zum Wort geben!

Mittwoch 13 Febr: Donnerstag und Freitag 14 und 15 Febr:
 „haben allensand Besuch gehabt und die übrigen Mürm
 „zum Briefschreiben und Copiren am Journal Hrrwüdnig.
Samstag 16 Febr: medicitu auf Morgen und rufsing Dina-
 „zu auß Philadelphia.

Donstag Inuocavit 17 Febr: gut Mithin von oben, abm außge-
 „hört, gründlos, moxstiger Mag von Unten. Jesuachm
 „Vinsf zur August Kirchn, fand im Zimlisch Versammlung
 „und prauigte vom Aus der finsterniß in die Licht
 „ging müßsam wider sein und pfriab Abmels Ant-
 „wort nach der Nacht.

„ Zu begünstigen und Ihm die Gaben mit zu theilen, daß er das
 „ Evangelium Jesu Christi auf die sonst gar wüsten Art und Weise
 „ zu predigen; und die vielen so Fuß so zugetragen, daß er
 „ sagte Johannes weil er ganz so sehr, da wir seinen Vor-
 „ sicht hatten, daß uns gar nicht, und wir zeigen ihm mit
 „ unsern Angehörigen davon. Wie sein Leben und Wandel an-
 „ geht, so sind wir mit Ihm von seiner Kindheit bekannt, daß
 „ er einen Christen und tüchtigen Mann und Leben
 „ führt und sehr sehr feig ist. Ich bin ein Prediger
 „ zu sein. Wie ich in der selben die sehr vielen Jahren
 „ daß sie so sehr gefallen haben wollen und mit besagten Jo-
 „ hannes weil dankhaft zu machen, und wenn sie befinden, daß
 „ er sehr sehr feig ist, daß sie sehr so günstig sein wollen
 „ und in besagten Johannes weil zu dem Amt eines Predigers zu be-
 „ willmächtigen. Er wird, wenn es verlangt wird die sehr sehr
 „ sonderbar fallen, und wir hoffen, daß in solchem Verlangen
 „ und in solchem Verzicht werden sehr sehr angriffen sein und
 „ wir werden ihm sehr sehr Jahren nach Gott und in
 „ dem Heiligen, wie wir denn in Pflicht verbunden, sehr sehr
 „ sein. Von Ihm untrüglichen Kindern und Gläubigen im Evan-
 „ gelium. Lustigen Gemüths in Obsequium, wie auf andere gute
 „ Freunde und Nachbarn in der selben Gemüths im Leiden.
 „ Die Anzahl Namen der Untrüglichen sind 34, die von
 „ sind Lutheraner 32, die anderen Freunde sein an der Zahl 22.
 „ N.B. Die Anzahl so Fuß zugetragen die im Untrüglichen von
 „ dieser Schrift, daß auf andere Religionen Personen ganz warm,
 „ daß besagten weil ordinirt werden soll, so hat man sehr Namen
 „ auf ein schreiben lassen. B. die zweite Schrift von H. die lautet

„ In J. H. Mäslernburg, als eines meiner eignen Neigung
 „ zum Frieden und Ordnung, ohne Unterbrechung der Mäslern
 „ seinen Ansichten gessen, und meinen Ansichten gemäß sein
 „ solten. In: Dürckel wiewohl vernehmen. Ein weil so aber
 „ sich für sich zugetragen, daß J. H. Dürckel auf nicht mehr die
 „ prädicat, und ich auf nicht annehmen dan, daß er wieder an-
 „ genommen werden sollte; so habe ich die Dürckel in selbem Ge-
 „ meine ansetzen lassen eine Dürckel an die gemachten Hoff-
 „ mannen setzen zu machen, um daß die Dürckel so günstig sein
 „ wollen mir zur Dürckelmäßigkeit der Dürckel-Amt zu wer-
 „ halten, wiewohl sie auf gessen und werden so Hoff überlassen,
 „ so viel mir bewußt ist. Ein weil ich in selbem Dürckel ge-
 „ hen daß eine Anzahl Dürckel in der Gemeinde, wie auf anderen
 „ Nachbarn in selbem Dürckel waren, daß ich sollte Ordination wer-
 „ den und so auf mein ersten Willen und Neigung ist das Amt nicht
 „ prädicat zu beistehen, für so viel die Dürckel Hoffmännlichkeit,
 „ daß mehr prädicat in unserer Gemeinde sein sollte; so Dürckel
 „ in selbem Dürckel, die Dürckelmannschaft in der Gemeinde wollen
 „ soich so günstig sein und mir zur Erlangung der Ordination
 „ oder Dürckelmäßigkeit Dürckel. So waren mir sehr an-
 „ genehm, wenn die Dürckel nicht zu lange aufgeschoben würde,
 „ und soich so waren nicht ohne guten Nutzen an den Menschen
 „ zu ihrer Befriedigung gessen. Wenn so Hoff gefallen sollte
 „ aber in der Dürckel zu sein und so sein könnte, so wollen
 „ ich bitten, daß die mir so viel mit der Dürckel zu wissen
 „ hätten wie ich mich zu selbem setzen in einem so wichtigen
 „ Amt, damit ich im Dürckel nach Dürckel-Männlichkeit
 „ von Dürckel. Ich bleibe in der Dürckelamt und Hoff in der
 „ Hof Gemeinde, soich Hoff Hoff in selbem Amt-Dürckel
 „ Hoff unterstündigster Dürckel, und werden Hoff nach Gott

71
" und unserm Heiliger Geist dankbar seyn und zu diesem pflichtigen
" Josephus Teil: Unterzeichnung d. 21. tag January 1782."

Auf Anlangen des Überbringers obigen Bescheides, gab
ich ihm einen Empfangschein zu rück und meldete in An-
sehung, daß g. g. die empfangene Bescheide mit Gelerntem
an unsern P. T. Herrn Praeses Bescheid fruchtbar werden.

Donnerstag d. 28 Febr. und Freitag d. 1. März copirten nach
unteren Grundsätzen, obgemelte Bescheide von Ober- und Unter-
schon, Hied einige Anmerkungen hinzu, um das Paquet
an den H. Praeses zu übersenden.

Samstag d. 2. ten März: wurde mir von Hn. Herrn Büchler
und seinen Freunden aus der Oberrheinischen Gemeine folgen-
de Bescheid überreicht:

" Wir wollen wir ein Unterpfand der all Gütigen
" der Evangelisch-Lutherischen Gemeine in Oberrheinischen Town-
" ship, Northampton County in Befahrung gebracht, wir
" daß unsern Namen in Hn. Hn. Ministerium s. i. e
" bei der Synodal Konferenz im Juny 1781 zu Philad.: f
" schriftlich sind eingekauft worden von Balthas. Teil,
" welcher wir gaben unsern Willen und gänzlich ge-
" gen unsern Willen in unsern Namen, welche also
" falsch und gaben um seinen Sohn Josephus Teil als
" Prediger in unsern Gemeine ordinirt zu haben, welche
" wir ja nicht begreifen noch Anlangen und in einem sol-
" chen wichtigen Amt zu dienen. Hienach haben wir
" aufzufahren, daß der oben genannte Teil unsern
" Bescheid und in unsern Namen, den Hn. Herrn Busskott
" darsimmet und hintergehen haben, welche uns sehr unange-
" nehmen und schmerzhaft ist, indem wir gänzlich unzufrieden